

## **Bericht von Urs Baumgartner**

### **147. Delegiertenversammlung des VSS in Basel**

(Leider werde ich diesen Bericht nicht selbst präsentieren können, weil ich zu diesem Zeitpunkt in Spanien sein werde)

#### **1. Position**

Co-Präsident des VSS (Bereich Fachhochschulen) vom Dezember 2006 bis Dezember 2007.

#### **2. Aufgaben Intern**

Dieser Rechenschaftsbericht beinhaltet die Zeit von der DV in Winterthur (wo ich bereits über einen ersten Teil meiner Amtszeit berichtete) bis zum Ende meiner Amtszeit im Dezember 2007.

Ich werde Aufgaben, für welche das Präsidium als Ganzes zuständig war, nur kurz erwähnen und nicht im Detail beschreiben. Dazu gehören regelmässige Teilnahme, Mitorganisieren und Leiten von Sitzungen des Bureaus und des Comités sowie Teilnahme an den Sitzungen der Hopoko. Des Weiteren musste ich manchmal Prokollie schreiben, Stellungnahmen verfassen und regelmässige Korrespondenz führen.

Anfangs war ich zuständig für den "Wiederaufbau" der Codeg, nach einer internen Rochade übernahm ich ab September die Vertretung des Bureaus in der CIS.

Ich war zusammen mit meinen Präsidiumskolleginnen und den SekretärInnen verantwortlich für das Organisieren, das Durchführen und die Evaluation der Delegiertenversammlungen in Winterthur und Neuenburg sowie der Retraite in Cudrefin.

Dasselbe gilt für Anlässe wie Akkreditierungstagung und Informationstag Akkreditierungspool.

Ich half bei der Überarbeitung der Reglement und der Statuten des VSS mit.

Dank rechtzeitiger Planung und einer gemeinsamen, sich überschneidenden Amtszeit von einem Monat, hatte ich die Möglichkeit, meine Nachfolgerin Sabin in ihr Amt einzuführen. Ich denke, dass das gelungen ist, was jedoch vor allem auf den enormen Effort und das Interesse von Sabin zurückzuführen ist. Das Abschliessen von verschiedenen Arbeiten und Teilnahmen an Anlässen während dieser Zeit absorbierten mich mehr, als ich mir das gewünscht hatte. Ich stand aber (und werde das in Zukunft) auch nach Beenden meiner Amtszeit für einen Infoaustausch zur Verfügung.

Ich war stets bemüht, an strukturellen Verbesserungen mitzudenken und Arbeitsabläufe besser zu koordinieren.

Es war mir wichtig, Kontakte zu Nicht-Sektionen zu pflegen (PH's, FHO usw.). Zu erwähnen ist sicher die Kontaktaufnahme mit der USI, mit welcher jetzt regelmässige Austausche stattfinden und mit dem VSHSR, welcher Teil der FHO ist (siehe weiter unten).

#### **3. Fachhochschulen**

Ich hatte regelmässigen Kontakt mit dem VSBFH, der FHNW, dem VSZFH und der SOFHZ. Dabei lag der zeitliche Schwerpunkt auf dem VSZFH. Die Zürcher Fachhochschule erhielt per März dieses Jahres ein neues Fachhochschulgesetz, was eine Umstrukturierung des VSZFH mit sich brachte. Der VSZFH ist bei seinen Teilverbänden noch sehr schlecht akzeptiert und es bedurfte grossem Engagement und regelmässigem Erscheinen vor Ort, damit der VSZFH nicht "demontiert" wurde. Leider geht der Aufbau schleppend voran und ist immer wieder von Rückschlägen geprägt. Eine von mir initiierte und bereits gemachte Vereinbarung über eine Mitgliederbeitragserhöhung des VSZFH von Fr. 1000.- auf Fr. 10'000.- ist an der DV des VSZFH nicht zuletzt aufgrund der Intervention eines Mitglieds einer VSS-Sektion (das ich hier nicht persönlich erwähne) gescheitert.

Regelmässige (auch informelle) Treffen zwischen den verschiedenen Zürcher Hochschulverbänden und permanente Gedankenaustausche erhoffen eine Besserung der Lage.

Ein weiteres Augenmerk verdient der Aufbau einer Studierendenschaft an der FHO. Regelmässiger Kontakt, Informationsaustausch und die Repräsentation des VSS anlässlich eines Workshops sollten dazu beitragen, dass in nächster Zukunft ein Dachverband an der FHO aufgebaut werden kann.

Da die Rückmeldungen auf die am FH-Tag im März initiierte und von mir organisierte und durchgeführte Umfrage nach wiederholter Aufforderung sehr spärlich ausfielen (nur der VSBFH hat dies getan), wurde das Thema fallen gelassen.

Im Herbst wurde infolge eines vollgestopften Programms der FH-Tag nicht abgehalten und stattdessen auf Januar 08 verschoben.

Die Zusammenarbeit mit der HESSO übernahm (wegen der Anreisezeit) Deborah. Die HESSO hat auf Ende 2008 einen Dachverband gegründet. Es finden regelmässige Austausche statt (so war z.B. Alexandre Borloz mit mir an einer Tagung der KFH in Luzern).

#### **4. Politik, weitere Kontakte**

Ich hatte mit verschiedensten "ArbeitspartnerInnen" des VSS Kontakt; z.B. CRUS, Fachhochschulkonferenz, SBF, BBT, OAQ usw.

Infolge meiner Aufgaben im Bureau war vor allem der Kontakt zur KFH von Bedeutung. In diesem Bereich ist im letzten halben Jahr extrem viel gelaufen. Ich durfte den VSS an Sitzungen der KFH sowie auf einem Experten-Panel anlässlich einer KFH-Tagung in Luzern vertreten. Es fanden regelmässige Austausche mit der KFH statt.

In Sachen Akkreditierung und Interne Qualitätssicherung ist der VSS sowohl bei der KFH wie auch beim BBT zu einem sehr wichtigen und vertrauenswürdigen Stakeholder herangewachsen.

Im September vertrat ich den VSS an einer Konferenz des DAAD in Berlin. Die Konferenz zum Thema Mobilität brachte viele nützliche Inputs für die Arbeiten im VSS und namentlich für die CIS. Ein Inputreferat in einem Workshop ermöglichte das Aufzeigen der Schwierigkeiten von Schweizer Studierenden im Bereich Mobilität vor einem Internationalen Publikum.

Regelmässige Kontakte und Austausche fanden auch mit den Studierendenschaften anderer europäischer Länder statt.

Im Dezember leitete ich zusammen mit Christian Schneijdeberg anlässlich einer Tagung des fzs einen Workshop in Frankfurt.

#### **4. Varia**

Die Zeit, welche ich für den Arbeitsweg nach Bern (ein Weg 1h45 - im besten Fall!) aufwendete, war gewaltig und belastete mich sehr. Die Schwierigkeit war umso grösser in Wochen, wo ich an zwei externen Events teilnahm und dann infolge meines Unterrichts nicht die Möglichkeit fand, auch noch nach Bern zu fahren. Dasselbe galt ja auch für meine Präsidiumskolleginnen (dazu kamen noch Ferien und Krankheitsabwesenheiten aller Bureaumitglieder), und so konnte es schon mal vorkommen, dass über längere Zeit nicht das ganze Bureau zusammen sitzen konnte.

Es war schwierig, nicht öfter - sei es auch nur für eine kurze Zeit - im Büro zu erscheinen. Leider konnte während meiner Amtszeit der Punkt "bessere Informatikinfrastruktur" (→ home access aufs Intranet/e-mail) noch nicht gelöst werden. Ich hoffe, dies ändert sich bald (erste Verbesserungen hab ich schon gesehen;-) ).

Ich wünsche dem VSS und seinen Mitgliedern alles Gute für die Zukunft!

Urs